

NETZWERKGRÜNDUNG & -ENTWICKLUNG

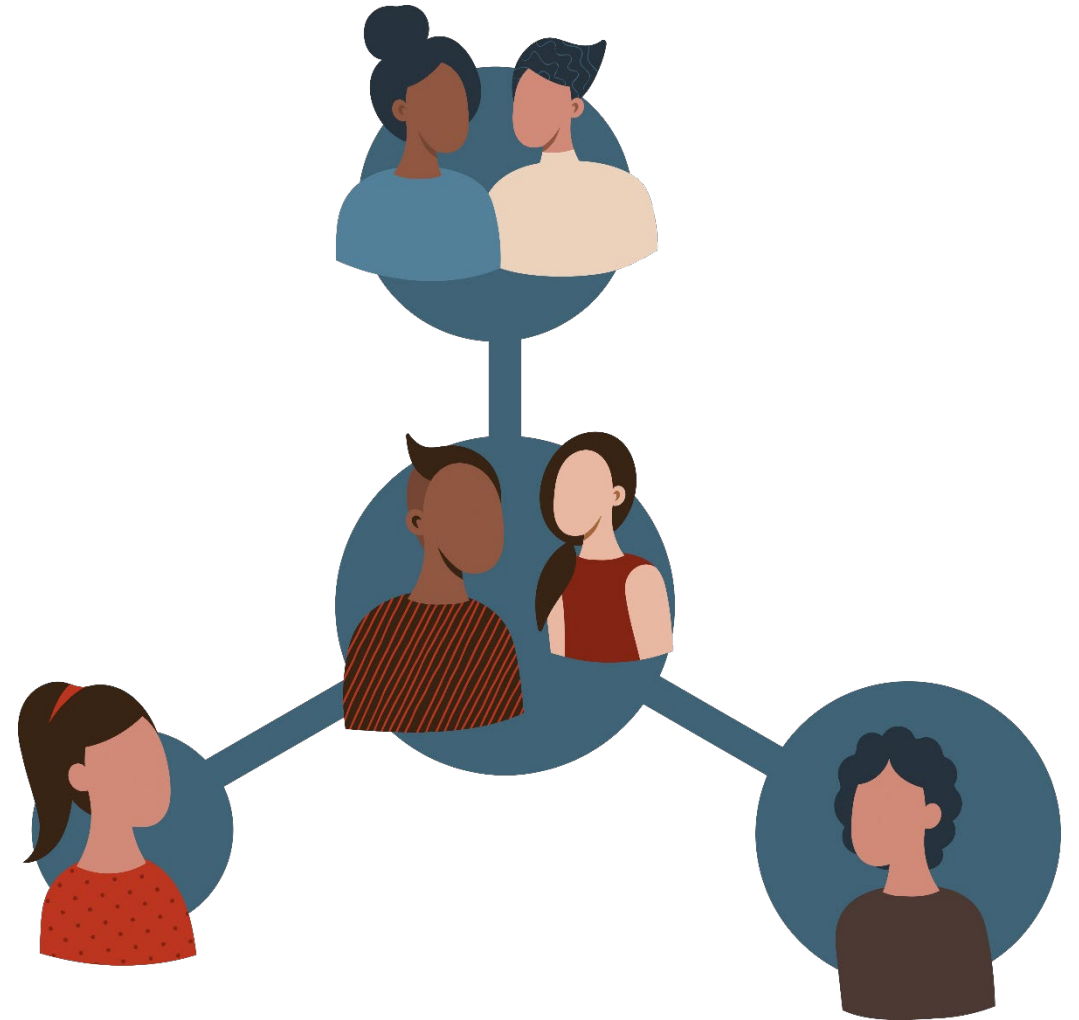
Kurzeinführung



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung [Mitteilung] trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

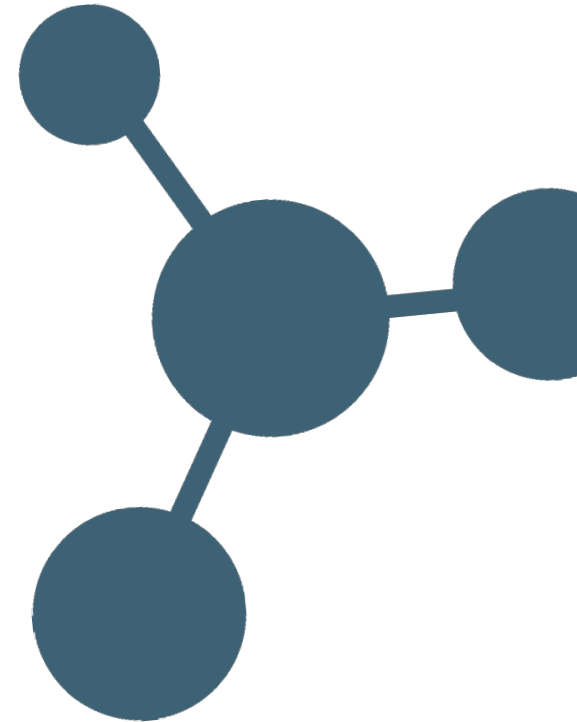
Die vorliegende Präsentation ist lizenziert unter CC BY-NC 4.0. Das Dokument verweist auf geistiges Eigentum externer Rechteinhaber. Die Rechte daran verbleiben bei dem jeweiligen Rechteinhaber.



WAS BEDEUTEN NETZWERKGRÜNDUNG UND –ENTWICKLUNG?

Eine Übersicht

- Netzwerke und Kooperationen gewinnen immer weiter an Bedeutung.
- Jedes Netzwerk ist in seiner Ausrichtung, Organisationskultur und Zielgruppen individuell.
- Allerdings gibt es sowohl in der Gründung bzw. der Entwicklung viele Gemeinsamkeiten.
- Die Gründung und Entwicklung von Netzwerken bildet sich in sieben Phasen ab.
- Je nach Phase hat das Netzwerk unterschiedliche Bedürfnisse und Risiken.
- Eine regelmäßige Evaluation und Reflexion kann zur erfolgreichen Netzwerkarbeit beitragen.
- Zusätzlich können Sie unsere Tools nutzen, um die Netzwerkarbeit zu stärken.



WARUM SIND NETZWERKE SINNVOLL?

Vorteile

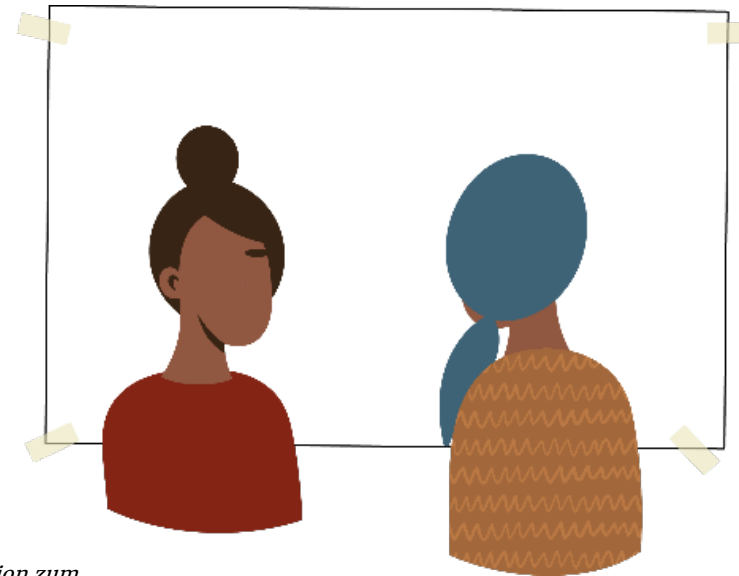
- Ein starkes Netzwerk führt zu Wettbewerbsvorteilen.
- Die jeweiligen Kompetenzen der Mitglieder werden durch das Netzwerk vereint.
- Es kommt zum Austausch von Wissen, Erfahrungen und Lernprozessen.
- Das führt zum „Blick über den Tellerrand“.
- Probleme lassen sich gemeinsam effizient und effektiv angehen.
- Zusätzlich können so neue, spannende Projekte entstehen.
- Durch die Nutzung gemeinsamer Ressourcen werden Kosten eingespart (Synergieeffekte).
- Auch auf kultureller Ebene kann der Austausch zum gegenseitigen Verständnis und Lernen beitragen.
- Durch die Bündelung der Ressourcen und kann ein Netzwerk größeres vollbringen als jedes Mitglied im Alleingang.



WIE ENTWICKELN SICH NETZWERKE?

Abfolge in 7 Phasen

1. IDEE
2. AUFBAU
3. KONSTITUIERUNG
4. ARBEITSPHASE
5. EVALUATION
6. METAMORPHOSEN
7. ABSCHLUSS



Vgl. Becker, T., Dammer, I., Howaldt, J. & Loose, A. (2011). *Netzwerkmanagement: Mit Kooperation zum Unternehmenserfolg* (3. Aufl.). Springer. S. 23–34.

DIE ENTWICKLUNG VON NETZWERKEN

Idee & Aufbau

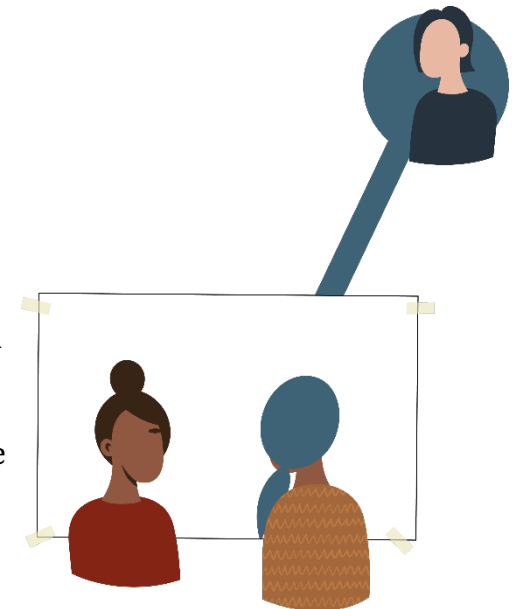
1. IDEE UND ANSTOSS

- Um ein Netzwerk zu gründen, bedarf es zunächst einer Idee.
- Erarbeiten Sie die Interessen der Beteiligten, Motive und die verfügbaren Ressourcen (finanziell sowie personell).
- Das kann durch Brainstorming, Netzwerkrecherche, Beratung und Austausch geschehen.

2. AUFBAU DER KOOPERATION

- Der Ausbau von Kooperationen benötigt Zeit.
- Je genauer Sie Ihren Bedarf kennen, desto leichter wird es Ihnen fallen, gezielt nach Partnern zu suchen – Formulieren Sie Partnerprofile.
- Führen Sie persönliche Gespräche mit Verbänden, Kammern, anderen Netzwerken usw..

- Suchen Sie nach Kooperationspartnern, denen Sie vertrauen.
- Klären Sie finanzielle Aspekte schon vorher ab.
- Werbemedien (Flyer, Onlineanzeigen, LinkedIn Groups) helfen, auf sich aufmerksam zu machen.



DIE ENTWICKLUNG VON NETZWERKEN

Konstituierung, Arbeitsphase & Evaluation

3. KONSTITUIERUNG DES NETZWERKES

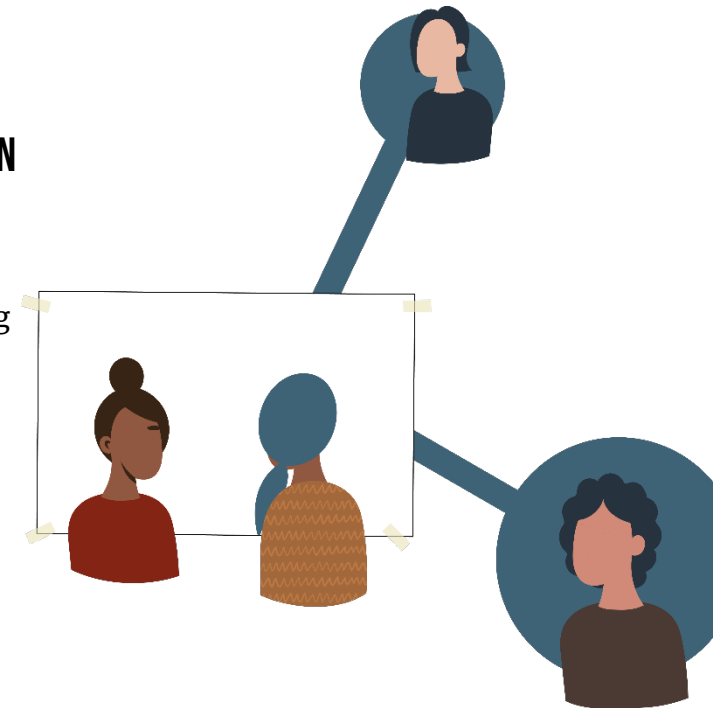
- Die Gründung des Netzwerkes erfolgt im Innern (Identität) und im Außen (öffentlicher Auftritt).
- Vereinbaren Sie gemeinsame Ziele, Strukturen, Regeln und ein gemeinsames Leitbild.
- Gründung kann durch ein Kick-off Meeting, eine offizielle Veranstaltung oder fließend erfolgen.

4. ARBEITSPHASE

- Zusammenarbeit zur Erreichung gemeinsamer Ziele.
- Zusammenarbeit umfasst unter anderem die Koordination und Entwicklung von Teams, effiziente Kommunikation, Konflikt- und Projektmanagement und das gegenseitige Vertrauen.
- Unser Toolkit unterstützt Sie dabei.

5. EVALUATION DER KOOPERATION

- Eine regelmäßige Evaluation und Reflexion kann frühzeitig auf Krisen hinweisen (und diese abwenden).
- So werden die Zusammenarbeit, Mitgliederzufriedenheit und Arbeitsqualität optimiert.



DIE ENTWICKLUNG VON NETZWERKEN

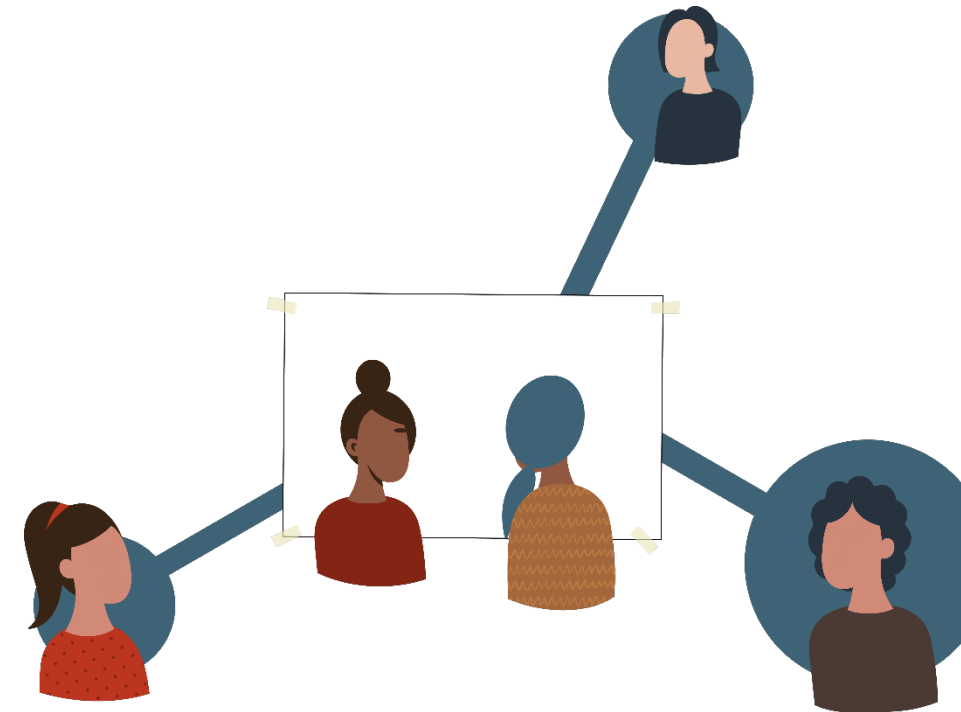
Metamorphosen & Abschluss

6. METAMORPHOSEN

- Nach der Evaluation kann es nötig sein, Ziele, Aufgabenfelder, Abläufe und Strukturen anzupassen.
- Hierbei können unsere Tools (siehe Folgefolie) hilfreich sein.

7. ABSCHLUSS

- Es gibt viele Gründe für das Ende von Kooperationen.
- Unerheblich davon sollte der Abschluss respektvoll ablaufen und formal dokumentiert werden.
- Eine gemeinsame Auswertung (Workshop, Gespräche) kann nützlich sein, um „Lessons Learned“ für die Zukunft zu sichern.



FOLGENDE TOOLS KÖNNEN SIE UNTERSTÜTZEN:

Plankartenspiel

Ein Plankartenspiel ist eine Technik für Gruppen, mit der Sie spielerisch und dynamisch den Zeitaufwand von Arbeitsaufgaben abschätzen können. Dabei orientiert sich dieses Spiel an einem Kartenspiel.

Team of Teams

Team of Teams ist besonders zum Aufbau einer flexiblen Organisation, die sich zügig intern verwalten kann, geeignet. Eine Team of Teams Transformation erfordert Vertrauen, ein gemeinsames Ziel und starke Teambindungen - fördert aber auch genau diese Dinge.

LinkedIn Gruppen

LinkedIn-Gruppen bieten einen Ort für Projekte, Netzwerke und Initiativen und Menschen mit ähnlichen Interessen, um ihre Erkenntnisse und Erfahrungen auszutauschen, um Rat zu fragen und wertvolle Verbindungen aufzubauen.

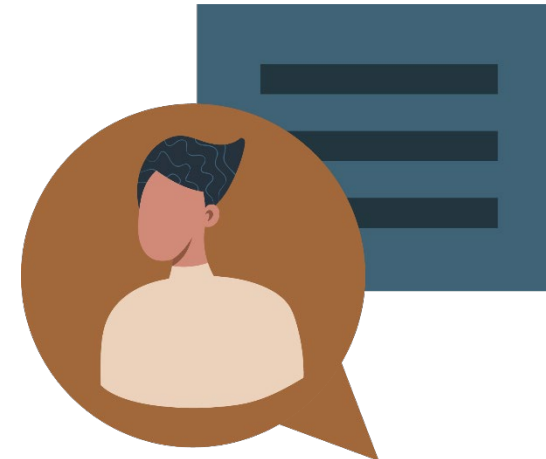
FOLGENDE TOOLS KÖNNEN SIE UNTERSTÜTZEN:

Standup

Durch ein Standup kann ein Team flexibler auf Entwicklungen reagieren und rechtzeitig Hürden erkennen.

Big Room Planning

Big Room Planning beschreibt ein Planungsmeeting von mehr als einem Team zur gleichen Zeit und am gleichen Ort. Damit ist es geeignet, um ein Vorhaben in einem Netzwerk anzugehen.



REFERENZEN UND WEITERFÜHRENDE LITERATUR:

Entwicklungsphasen von Netzwerken:

Becker, T., Dammer, I., Howaldt, J. & Loose, A. (2011).

Netzwerkmanagement: Mit Kooperation zum Unternehmenserfolg (3. Aufl.). Springer.

Netzwerke und Netzwerkmanagement:

Bensmann, D. (2018). *Netzwerke: Eine innovative Organisationsform nutzen und managen*. Haufe.

